

**ERKLÄRUNG DER EUROPÄISCHEN BEWEGUNG ZUM HAMAS-TERRORANSCHLAG AUF ISRAEL UND DIE
SUCHE NACH EINEM STABILEN FRIEDEN IM NAHEN OSTEN**

Die Europäische Bewegung in Italien bringt ihre tiefe Empörung über die terroristische Aktion der islamistischen paramilitärischen Organisation Hamas zum Ausdruck, die Tod und Zerstörung verursacht hat, indem sie unschuldige Opfer, darunter Frauen und Kinder, getroffen hat, und bringt ihre volle Solidarität mit dem Staat und dem Volk Israels bei der Verteidigung seiner Sicherheit zum Ausdruck.

Die Entführung von Geiseln, die als Druckmittel oder schlimmer noch als menschliche Schutzschilde benutzt werden, ist ein abscheulicher Akt, der gegen das Völkerrecht und die Grundprinzipien des zivilen Zusammenlebens verstößt, und sie müssen alle sofort und bedingungslos freigelassen werden.

Die Europäische Bewegung in Italien ist zutiefst besorgt über die dramatische Situation, die sich Tag für Tag zuspitzt und die Gefahr mit sich bringt, dass sich der Konflikt auf die gesamte Region ausweitete, was schwerwiegende Folgen für die Stabilität in der Welt hätte.

Der Staat Israel hat das Recht, unter Berücksichtigung des Völkerrechts gegen die terroristische Bedrohung durch die Hamas vorzugehen, da diese eine Gefahr für die gesamte internationale Gemeinschaft darstellt.

Der Kampf gegen die Hamas und ihre Komplizen muss die Beteiligung der palästinensischen Bevölkerung des Gazastreifens ebenso ausschließen wie militärische Aktionen gegen die Zivilbevölkerung, die die Situation von zwei Millionen Menschen noch dramatischer machen würden, die seit Jahren gezwungen sind, eingeschlossen in einem Gebiet von 360 Quadratkilometern zu leben, dessen Außengrenzen zumeist von der israelischen Armee kontrolliert werden.

Die Europäische Bewegung in Italien ist in Übereinstimmung mit der Erklärung des UN-Generalsekretärs Antonio Guterres der Ansicht, dass die legitimen israelischen Selbstverteidigungsmaßnahmen in voller Übereinstimmung mit dem Völkerrecht durchgeführt werden müssen, indem wahllose Bombardierungen vermieden werden.

Die Europäische Bewegung in Italien ist außerdem der Ansicht, dass unmenschliche Maßnahmen wie die Unterbrechung der Licht- und Wasserversorgung und die Sperrung aller lebensnotwendigen Güter, die die gesamte Bevölkerung des Gazastreifens betreffen, nicht ergriffen werden dürfen.

Die Europäische Bewegung in Italien drückt ihr tiefes Mitgefühl mit allen unschuldigen Opfern des andauernden Konflikts aus und ruft dazu auf, die Kämpfe einzustellen und den Verhandlungstisch in Übereinstimmung mit den UN-Resolutionen für die Schaffung eines autonomen palästinensischen Staates und einer territorialen Einheit unter Achtung der Unverletzlichkeit und Sicherheit des Staates Israel wieder zu eröffnen.

Nur die konkrete Umsetzung des Projekts von zwei Staaten und zwei Völkern, die in Frieden und Sicherheit in gegenseitiger Achtung leben, kann der Region des Nahen Ostens Frieden, Gerechtigkeit und Stabilität bringen.

Zu diesem Zweck muss die von Israel betriebene Siedlungspolitik und die Besetzung des Westjordanlandes, das die internationale Gemeinschaft auf der Grundlage von Resolutionen der UN-Vollversammlung und des Sicherheitsrates als ein den dort lebenden Palästinensern vorbehaltenes Gebiet betrachtet, beendet werden, da es nicht als "umstrittenes Gebiet" betrachtet werden kann, und das Vertrauen und die Unterstützung für eine erneuerte, durch Volksabstimmung legitimierte Palästinensische Autonomiebehörde wiederhergestellt werden, die als einzige in der Lage ist, das palästinensische Volk zu vertreten.

Die Europäische Bewegung in Italien verurteilt die Nichteinhaltung und Umsetzung der UN-Resolutionen 181 und 242 sowie der Osloer Abkommen, die den Weg zu einer ausgewogenen Lösung in der Region vorgezeichnet hatten.

Die Europäische Bewegung in Italien betont, dass die illegalen Siedlungen von Siedlern in den Gebieten, die von den israelischen Regierungen und insbesondere von der Regierung Benjamin Netanjahus betrieben werden, sowie die zweideutige Duldung radikaler und islamischer palästinensischer Gruppierungen, die gegen die Zwei-Staaten-Idee sind - die nach dem israelischen Abzug im Jahr 2005 den Gazastreifen übernommen haben -, um die Palästinensische Autonomiebehörde zu schwächen, zu einer Stärkung der Hamas geführt haben, wodurch die Zwei-Staaten-Lösung vereitelt wurde.

Die Europäische Bewegung in Italien - die sich ganz zu der vom Europäischen Parlament am 19. Oktober 2023 angenommenen Stellungnahme bekennt - fordert die Europäische Union auf, endlich als internationaler Akteur aufzutreten und die unwirksame Methode der wiederholten Grundsatzserklärungen zu vermeiden, und gemeinsam mit ihren Institutionen und ihren Mitgliedstaaten zu handeln, um mit den anderen Akteuren, die im Nahen Osten eine Rolle spielen, einschneidende diplomatische Maßnahmen zu fördern, um dem Konflikt ein Ende zu setzen, die notwendige humanitäre Hilfe für die von diesen tragischen Ereignissen betroffene Zivilbevölkerung zu gewährleisten, auch indem sie den Weg für einen vorübergehenden Schutz für die Kriegsflüchtlinge öffnet, die Freilassung der Geiseln sicherzustellen, Verhandlungen einzuleiten - unter der Voraussetzung, dass die paramilitärische Hamas-Organisation in die Lage versetzt wird, keinen Schaden anzurichten -, die zu einem dauerhaften Frieden zwischen dem israelischen und dem palästinensischen Volk unter Einhaltung des Völkerrechts und der grundlegenden Menschenrechte führen.

In diesem Rahmen könnte Italien auch eine führende Rolle spielen, indem es das Anfang der 1990er Jahre vorgeschlagene Projekt einer Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit im Mittelmeerraum.

Brüssel-Rom-Straßburg, 24. Oktober 2023